

SYKER KURIER

Freitag, 5. Mai 2000

SYK · Nr. 104 · Freitag, 5. Mai 2000



Begegnung zweier Welten: Die Künstlerin Morgan O'Hara (links) saß viele Stunden lang im Stall von Erika und Herrmann Schröder und übertrug jede Bewegung. Am Mittwoch kamen die beiden zur Vernissage auf „Die Höge“ und sahen sich die anderen Zeichnungen O'Haras an. Foto: Frank Koch

Mit dem Bleistift kommt Leben aufs Papier

Künstlerin Morgan O'Hara beobachtete zwei Wochen lang ihre Umgebung in Högenhausen

Von unserem Redakteur
Ulrich Tatje

Bassum-Högenhausen. Leben ist Bewegung, sagt Morgan O'Hara. Seit zehn Jahren versucht sie, mit ihren Bleistiften eben jenes Leben auf's Papier zu übertragen. Sei es die Arbeit eines Dirigenten, sei es die Geburt eines Kindes. In Högenhausen fand O'Hara in den vergangenen 14 Tagen neue lebendige Objekte: ein Osterfeuer, Schweine, ein Reitturnier, Kühe und die dazu gehörigen Fliegen, Treckerfahrer und Pflanzen. Zwei Wochen lang beobachtete sie ihre ländliche Umgebung und deren Bewohner und übertrug Bewegung mit meistens spitzen Bleistiften auf ihr Zeichenpa-

pier. Am Mittwochabend präsentierte die in New York lebende Künstlerin ihre Zeichnungen im Künstlerinnenhof „Die Höge“ und lud dazu jene Nachbarn ein, die sie in den vergangenen zwei Wochen bei der Arbeit beobachtete.

Meistens arbeitet O'Hara beidhändig, manchmal hat sie in jeder Hand auch ein ganzes Bündel von Stiften, der Zeichenblock liegt auf den Oberschenkeln. Mit ihren Zeichnungen überträgt O'Hara („Ich interpretiere nicht“) die dreidimensionale Bewegung in die zweidimensionale Ebene, man erkennt nicht nur Richtungen, auch Intensitäten. Ihre „live transmissions“ sind keine Momentaufnahmen, sondern Beobachtungen über einen längeren Zeitraum:

von einer viertel Stunde bis zu mehreren Tagen, wie die große Zeichnung aus dem Stall von Erika und Herrmann Schröder. Auf diesem Blatt sind die Bewegungen der Kühe, des Trickers, der Katzen, Schwalben und sogar der Fliegen vereinigt.

Etwa 30 Zeichnungen, die für ein ungeübtes Auge mal mehr, mal weniger deutlich – auch ohne Blick auf die exakte Beschreibung – reale Objekte und ihre Bewegungen erkennen lassen, entstanden während des Aufenthaltes O'Haras auf „Die Höge“. Im Sommer, kündigte sie an, werde sie wiederkommen. Dorthin, wo sie Leben in seiner ursprünglichen Form erlebt hat. Eventuell entsteht dann ein ganzes Buch mit „live transmissions“ aus Högenhausen.